Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 39

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die eidgenössische Division hat diesen Kampf, gegen feindliche Mehrzahl, ehrenvoll bestanden und dabei sowohl zur Vertheidigung als zum Selbstangriff, keiner künstlichen Evolutionen bedurft; sie hat ohne eine Blösse zu geben die richtigen Grundsätze der Gefechtslehre angewendet und abwechselnd ihre besten Krätte gegen den Feind in Aktion gebracht. —

(Schluss folgt.)

Ausland.

Frankreich. Rechts und links. Bei der Artillerie gilt als rechte, linke Seite eines Ziels die rechte, linke Seite des Beschauers bzw. der schiessenden Batterie. Obgleich die Reglements der Infanterie und der Kavallerie keine Bestimmung über diesen Punkt enthalten, neigen diese Waffen dazu, rechts und links nach der Front des Feindes zu benennen. Um die Unzuträglichkeiten, die eine verschiedene Ausdruckweise mit sich bringen kann, zu vermeiden, bestimmte der Kriegsminister, dass allgemein die Art der Bestimmung Platz greiten soll, wie sie bei der Artillerie üblich ist.

Militär-Wochenblatt.

Frankreich. Verbesserte Schutzschilde der französische Presse zu berichten weiss, sollen ausgiebige Verbesserungen in der Schutzausrüstung des Feldgeschützes Platz gegriffen haben. Die bisher 5 bis 6 mm starken Schilde des 75 mm-Geschützes wurden von den neuen Infanteriegeschossen bereits auf den Distanzen des intensivsten Gewehrfeuers, von 500 oder 400 m an, durchschlagen. Man fand es daher für erforderlich, für einen wirksameren Schutz der Bedienungsmannschaft vorzusorgen. In der Tat soll die Feldartillerie bereits mit neuen Schilden, die, obwohl grösser als die bisherigen gehalten, wesentlich widerstandsfähiger und dabei nicht schwerer sind, ausgerüstet worden sein.

Danzers Armee-Zeitung.

Russland. Die russischen Feldküchen haben nach allgemeinem Urteile sich trefflich bewährt, auch in den schwersten Tagen der mehrtägigen Schlachten versahen sie die Truppen mit warmer Nahrung. Freilich darf man hierbei nicht vergessen, dass die Russen mehr oder weniger sich in der Defensive hielten, also sich in den Stellungen einrichten konnten. Nun haben aber auch die Russen Schwierigkeiten gehabt, ihre Feldküchen überall folgen zu lassen. Die Oesterreicher haben mit Rücksicht auf den gebirgigen Charakter eines grossen Teiles ihres Reiches daher keine fahrenden, sondern auf Tragpferden fortgeschaffte Feldküchen. Allein dies System hat manche Schattenseiten. Vor allen Dingen enthalten sie nur eine zu geringe Anzahl von Portionen, die der Armee unmittelbar folgende Bagage wird daher sehr unliebsam vergrössert. Um nun die Nachteile der beiden Systeme abzuschwächen, schlägt ein Offizier des 8. Dragonerregiments, der Stabsrittmeister A. N. Marinitsch, vor, eine Fahr-Tragetier-Feldküche zu schaffen, die für gewöhnlich auf Tragetieren fortgeschafft wird, die den Truppen in jedem Gelände folgen können, jedoch drei Pferde zu ihrer Fortschaffung erfordert. Auf ebenem Gelände und auf Fahrwegen wird die Küche, d. h. der Kessel, welcher 11 Wedro fasst (1 Wedro = 12,22 l), auf das vom dritten Pferde bisher getragene zweirädrige Gestell gesetzt und so zum Fahrzeug gemacht, das im Trapp vorgehen kann. Da der FahrZwecken verfügbar. Auf dem einen reitet einer der beiden zur Bedienung der Feldküche gehörenden Mannschaften, der als Handpferd ein drittes führt, das Heizmaterial und Vorräte trägt.

Jahrbücher f. d. deutsche Armee u. Marine.

Türkei. Einiges über die türkische Armee. Seit der Revolution im Jahre 1908 ist eine gründliche Reform des Heerwesens eingeleitet worden. Sie begann mit zahlreichen Neuerungen auf dem Gebiete des Militärerziehungs- und Bildungswesens sowie einer Revision der Rangverhältnisse des Offizierkorps. Daran schlossen sich ein neues Altersgrenzengesetz, ein Militär-Pensionsgesetz und die Organisation eines Reserveoffizierkorps an. Einen weiteren bedeutenden Fortschritt bildet die Ausdehnung der Heerespflicht auf die Nichtmohammedaner, wodurch die Friedensstärke der Armee nach und nach um 40 bis 50 Tausend Mann erhöht werden wird.

Ueber die Neuorganisation des Heeres sind zwar offizielle Angaben noch nicht veröffentlicht, doch scheint es festzustehen, dass die Auflösung des Armeekorpsverbandes als höchste Einheit, von der s. Z. die Rede war, nicht mehr beabsichtigt ist; im Gegenteil soll beschlossen sein, neben den bis jetzt vorhandenen 7 Korps (Ordu) noch ein 8. Korps mit dem Sitz in Monastir (in Mazedonien, aufzustellen. Ausserdem verlautet über die neuen Pläne, dass jede Division ohne Brigadeverband aus 3 Infanterie-Regimentern zu 3 Bataillonen, 1 Kavallerie-Regiment zu 3 Schwadronen und 1 Artillerie-Regiment zu 3 Abteilungen bestehen soll. Nach durchgeführter Reorganisation soll das 1. Korps (Konstantinopel) aus 4 Divisionen (2 in der Hauptstadt und 2 in deren Umgebung), das 2. Korps (Adrianopel) aus 5 und das 3. (Saloniki) aus 7 oder 8 Divisionen zusammengesetzt sein. Die übrigen Korps werden die Stärke von 3 bis 4 Divisionen haben. Da diese Neuerungen bedeutende finanzielle Opfer fordern, so dürften sie kaum vor drei Jahren

Die Gesamtstärke der türkischen Streitkräfte beläuft sich z. Z. auf: 1. Nizam (aktive Armee): 7 Armeekorps mit 22 Infanteriedivisionen bzw. 357 Infanteriebataillonen, 6 Kavalleriedivisionen mit 20 Kavalleriebrigaden, 207 Schwadronen, 16 Artiileriebrigaden und 271 Batterien; 2 Redif (Reserve) 1. Aufgebots: 24 Infanteriedivisionen mit 372 Bataillonen und 316 Schwadronen. 3. Redif (Reserve) 2. Aufgebots: 10 Infanteriedivisionen mit 158 Bataillonen. Die Redifformationen haben also keine Artillerie; im Ernstfall sollen sie vorläufig mit altem Material ausgerüstet werden; für die Zukunft sollen auch sie mit modernen Geschützen bewaffnet werden, wenigstens gehen die Projekte des gegenwärtigen Kriegsministers Schewket Pascha dahin.

In den vorstehenden Stärkeangaben ist die Mustafiz (Landwehr) nicht einbegriffen, da ihre Mobilmachung nur hinsichtlich der zwei Christenbataillone des Libanon sowie der 30 Bataillone und 60 Schwadronen Eingeborener von Tripolis organisiert ist. Armee-Blatt.

Rumänien. Ein führung eines neuen Pulvers. Für das bisher verwendete offensive Pulver soll jetzt ein langsamer brennendes, rauchloses Pulver, genannt Progressivpulver, eingeführt werden, das neben einer besseren Wirkung auch die Rohre mehr schont.

Zur Herstellung dieses Pulvers soll die Pulverfabrik Dudeshti umgebaut und erweitert werden.

Ob es sich um ein Nitroglyzerin- oder Nitrozellulosepulver oder ein Gemisch beider Arten handelt, ist bisher nicht bekannt geworden.

Jahrbücher f. d. deutsche Armee u. Marine.

macht, das im Trapp vorgehen kann. Da der Fahrkarren nur ein Pferd erfordert, sind zwei zu anderen Militaire" erfährt, sollen nunmehr auch in allen serbischen

Garnisonsorten und Sitzen von Ergänzungsbehörden Schiessvereine errichtet worden sein. Diese Vereine stehen unter der direkten Oberleitung der Militärbehörden und erhielten einstweilen je ein Armeegewehr and ein Kapselgewehr zugewiesen. Als Zweck der Vereine wird die Vorbildung der heranwachsenden männlichen Jugend sowie die weitere Schulung der im Reserveverhältnis stehenden Militärpersonen im Schiesswesen angegeben.

Bisher sollten schon in ganz Serbien 700 Schiessvereine mit ungefähr 30 000 Mitgliedern in Tätigkeit

Der französische Kommentar lobt den Patriotismus der Serben, die seit der Annexion Bosniens unermüdlich an der Stärkung ihres Heeres arbeiten.

Danzers Armee-Zeitung.

DIE BESTEN

Wiessner

Zürich Bahnhofstrasse 44.

Basel Freiestrasse 107.

R. Sommerhalder Burg/Menziken. (112)

Zürich. Bahnhofstrasse 51, Mercatorium. Spezialität: Wildlederhandschuhe.

Filialen: Lausanne, rue de bourg 9. Bern, Waisenhausplatz 4. Basel, Freiestrasse 70. St. Gallen, Marktplatz. Fabrik: Lugano-Castagnola.

DRAZISIONS-WAFFEN, Calimir Weber ZÜRICH: Ecke Bahnhofplatz, Waisenhausgasse. (116)

lassen ihre Säbel, Sporen etc. am besten bei

Fr. Eisinger in Basel

Feuerverzinnung auch wissenhaft besorgt. (64)

••••• Reform-Gymnasium Zürich.

1. Die Schule enthält humanistisches Gymnasium, Realgymnasium und Industrieschule. Sie bereitet für die Studien an der Universität und am Polytechnikum vor.

2. Mit der Schule ist ein kleines Internat verbunden. Der Rektor: Dr. Rudolph Laemmel.

Kupferdruck nach Ernst Stückelberg

Bildgrösse 28×35 cm. Prägung 34×44 Carton 45×60

Preis nur Fr. 7.50

(Packrolle 30 Cts.) versendet franko gegen Nachnahme

Aesch b/Basel

B. Adolf Geering.

Institut Minerva Zürich. Rasche ugründ Vorbereitung auf Polytechnikum und Universität (Maturität

Eidg. kontroll. Goldwaren und Uhren

in jeder Preislage. Letzte Neuheiten! Verlangen Sie unseren Katalog pro 1910 (ca. 1400 photogr. Abbild.) gratis. (H 5750 Lz 1)

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 29.



Ausrüstung in grösster Auswahl. Leonhard Kost & Cie., Basel.

····



Knoll, Salvisberg & Cie.,

Speyer, Behm & Cie. Zürich I. Bern.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche. Gegründet 1877.

Telephon: { Zürich. Telegramm-Adresse: Knollsalv.

Reisende und Muster zu Diensten.

WEZSTEIN & FRIES, Maßgeschäff I. Ranges BASEL, Freiestrasse Nr. 32, Telephon Nr. 1752.

à 6.50, 9.—, 10.—. 20.—. 25.—.

D. Mæder Söhne, Basel, 101 Freiestr.

- - Vernickelung - - -

von Offizierssäbeln, Sporen, Pferdegebissen etc.

ORFEVRERIE WISKEMANN

Telephon 2852.

Seefeldstr. 222.